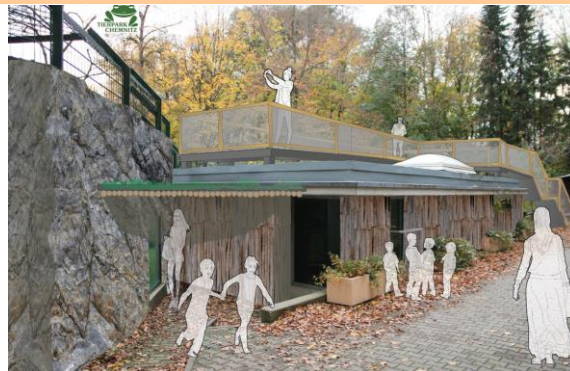




## Tierparkfreunde realisieren erstes Projekt aus dem Masterplan

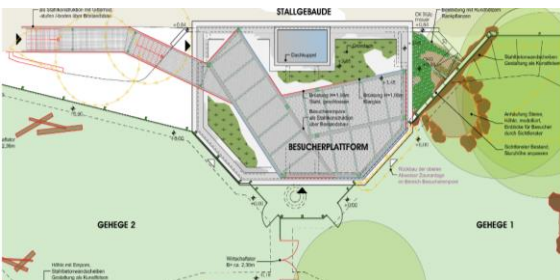
Mit dem Umbau der ehemaligen Löwenanlage zu einer Hyänenanlage wird durch die Tierparkfreunde ein erstes Projekt des 2018 herausgegebenen Masterplans zum kompletten Umbau des Tierparks umgesetzt. Der Masterplan wurde als Handlungsrahmen ohne finanzielle Mittel seitens des Stadtrates beschlossen, was heißt, dass die Gelder für die einzelnen Projekte in der jeweiligen Haushaltsplanung der Stadt eingebracht und beschlossen werden müssen.

Da die städtischen Mittel in diesem Jahr in erster Linie für den notwendigen Um- und Neubau des Wirtschaftshofes als Basis für den „neuen“ Tierpark benötigt werden, möchten die Tierparkfreunde mit dieser publikumswirksamen und attraktiven Anlage direkt im Eingangsbereich ein für alle Besucher sichtbares Zeichen setzen.



Es ist geplant, die Anlage durch eine neue Gestaltung der Innen- und Außenanlage transparent und attraktiv zu gestalten. Dies ermöglicht spannende Einblicke in das Leben der interessanten Tierart. Einsehbare Höhlen und eine auf dem Dach installierte Besucherplattform bieten sowohl neue Blickwinkel auf die Hyänen als auch auf die benachbarten Bergtieranlagen.

Der Umbau der Löwenanlage zur Hyänenanlage ist ein Projekt aus Phase II des Masterplanes. Da die Anlage jedoch bereits seit längerem leer steht und eine vorübergehende Besetzung mit einer anderen Tierart nicht sinnvoll erscheint, freuen wir uns, den Tierpark durch die Realisierung der Anlage unterstützen zu können.



Das Vorhaben in Höhe von ca. 300.000 Euro wird noch in diesem Jahr begonnen. Da dieser Betrag vollständig durch unseren Verein getragen wird, suchen wir fleißige Spender, welche uns bei unserem ersten Projekt im Rahmen des Masterplanes tatkräftig unterstützen.

**Spendenkonto des  
Fördervereins „Tierparkfreunde Chemnitz e.V.“  
IBAN: DE11870500003583006690  
Verwendungszweck: Hyänenanlage**

Die Familie der Hyänen setzt sich aus zwei Unterarten zusammen. Zu den Echten Hyänen gehören Tüpfel-, Streifen- und Schabrackenhyäne. Eine weitere Unterart ist der Erdwolf, der kleinste Vertreter unter den Hyänen. Er ernährt sich vorwiegend von Termiten.

In Chemnitz soll die Tüpfelhyäne als neue Art den Tierbestand bereichern. Im Gegensatz zur Streifen- und Schabrackenhyäne, welche absolute Aasfresser sind, jagt die Tüpfelhyäne den Großteil ihrer Beute selbst. (Foto:www.tier-fotos.eu)



## Hinterhältig wie eine Hyäne: STIMMT NICHT!

Wir Menschen haben die Angewohnheit, bestimmte Eigenschaften auf Tiere zu projizieren. In der Fachsprache wird dies Anthropomorphismus genannt. Bestens bekannt ist uns dies aus Märchen und Fabeln. Einige Tiere kommen dabei noch ganz gut weg, so zum Beispiel der schlaue Fuchs oder die kluge Eule. Andere wiederum haben leider ein schlechtes Image erhalten, welches der Tierart keinesfalls gerecht wird. So ist eine Gans keineswegs dumm und ein Wolf nicht böse.

Auch die Hyäne ist ein Verlierer bei der Vergabe menschlicher Eigenschaften. Sie gilt gemeinhin als arglistig, hinterhältig und feige. Doch wer sich einmal näher mit den interessanten Beutegreifern befasst, wird schnell merken, dass sie mit ganz anderen positiven Eigenschaften punkten:

Hyänen zeigen ein ausgeprägtes Sozialverhalten.

Ihr Clan wird durch ein ranghohes Weibchen angeführt, deren Nachkommen gleich nach der Mutter an ranghöchster Stelle stehen.

Die Tiere haben ein großes Repertoire an Lauten, mit welchen sie untereinander kommunizieren.

## Was ist ein Biotop?

Das Wort Biotop ist aus dem Griechischen entliehen, dabei steht Bios für „Leben“ und topos für „Ort“. Im Naturschutz bezeichnet Biotop einen Lebensraum innerhalb eines Gebietes. Diese Flächen sind Rückzugsorte für bedrohte Arten. Sie können sowohl künstlich durch den Mensch, als auch natürlich entstanden sein.

Es gibt verschiedene Biotoptypen. Die wichtigsten in Deutschland sind:

Wasserbiotope  
(Still- und Fließgewässer)

Feuchtbiootope  
(Moore, Sümpfe, Watt)

Waldbiotope  
(Auenwälder, Bruch- und Mischwälder)

Freilandbiotope  
(Blühwiesen, Trocken-, Feucht- und Salzwiesen)

In engem Zusammenhang mit dem Biotop steht die Biozönose. Sie bezeichnet eine Lebensgemeinschaft von Tieren und Pflanzen innerhalb eines bestimmten Gebietes.

Eine typische Biozönose in einem Teich besteht aus: Fischen, Amphibien, Insekten, Wasserpflanzen und Bakterien. Alle stehen in enger Symbiose miteinander.

Biotope sind wichtiger denn je für unsere im rasanten Artenschwund betroffene Tier- und Pflanzenwelt und sie müssen nicht einmal groß sein. Schon ein Gartenteich kann zum Biotop werden und hält dann manche Überraschung bereit.



## Nachrichten aus dem Wildgatter Oberrabenstein

### Neue Wildkatzenanlage wurde voller Erfolg

Im Dezember vergangenen Jahres erfolgte unter Anwesenheit von Tierparkleitung, Fachvorarbeiter Wildgatter, Paten und geladenen Gästen die offizielle Übergabe der neuen Katzenanlage an das Wildgatter.

Gut ein halbes Jahr später können wir voller Stolz sagen: Das neue Gehege erhielt nicht nur viel Lob von den Besuchern des Wildgatters, auch unser Pärchen Wildkatzen fand es gelungen und überraschte das Wildgatterteam zu Ostern mit fünf kleinen Wonneproppen.

Die kleinen Kätzchen sind gesund und munter und können nun auch schon in der Anlage beobachtet werden. Ein wenig suchen muss man allerdings schon, haben die scheuen Katzen doch nun jede Menge Deckung und Versteckmöglichkeiten. Naturnah eben – so ist unser Wildgatter in Oberrabenstein!



### Kleines Biotop bereichert Naturlehrpfad

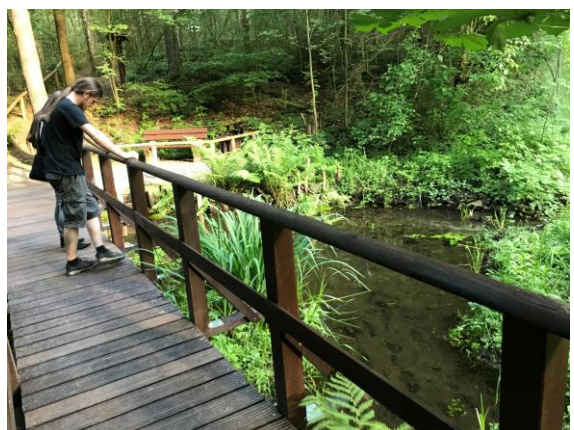


Das Jahr 2020 wird von Corona geprägt und auch an Wildgatter und Tierpark gingen und gehen die Einschränkungen nicht vorbei. Mit Inkrafttreten der Sächsischen Coronaverordnung musste auch das Wildgatter seine Tore für Besucher schließen. Erst am 4. Mai konnte die Einrichtung wieder öffnen. Untätig waren die Mitarbeiter während der Schließzeit jedoch nicht. Zum einen lief die Arbeit wie gewohnt weiter: Tierbestand versorgen, Wartungs- und Reparaturarbeiten und vieles mehr. Neben der täglichen Arbeit fand sich aber auch Zeit, um eine „tote“ Ecke im Gelände aufzuwerten. Wer den Naturlehrpfad neben dem Hochstand am Wolfsgehege begeht, wird den kleinen Teich entdecken.

In Eigenleistung schachteten die Mitarbeiter des Wildgatters in Wathosen den alten Tümpel tiefer, setzten Wasserpflanzen ein und errichteten eine kleine Holzbrücke als Übergang für die Besucher.

Es ist ein richtiger Hingucker geworden und eine schöne Aufwertung der bis dahin etwas tristen Ecke unterhalb des Geheges unserer Europäischen Wölfe.

Ein Dankeschön an Mathias Wagner und seine Mannschaft für diese neue Bereicherung im Wildgatter. Sicher werden wir hier bald auch erste Amphibien entdecken können und die eine oder andere Libelle fliegen sehen.



### Neue heimische und bedrohte Tierarten zu bestaunen

Im Februar diesen Jahres ist eine männliche Turteltaube in das Wildgatter eingezogen. Damit diese in Zukunft auch so richtig turteln kann, wird ihr bald ein Weibchen folgen. Tierpark und Wildgatter möchten mit dieser bedrohten Tierart in Zukunft am Erhaltungszuchtprogramm für die stark bedrohten Vögel teilnehmen.

Die hübsche Taubenart ist ein echter Blickfang in der Voliere, welche bis vor kurzem noch von Waldvögeln und unserem Fasanenpärchen bewohnt wurde.

Die Fasane leben nun in Gemeinschaft mit den Schleiereulen. Die Taube teilt sich ihr Domizil mit einer zweiten neuen Tierart, einem Pärchen Rebhühner. Die zur Familie der Hühnervögel gehörende Vogelart ist ein typischer Charaktervogel unserer Feldflure und Brachflächen. Leider sind ihre Bestände drastisch gesunken, da durch unsere intensivierete Landwirtschaft ihre Lebensräume rar geworden sind. Auch darf das Rebhuhn trotz sinkender Bestände immer noch bejagt werden, was dem Erhalt der Art nicht förderlich ist.

## Baumpatenschaften für unser Wildgatter

## Ein Baum fürs Wildgatter

Liste der möglichen Baumpatenschaften:

Friederike, Eberhard, Sabine – seit 2018 raste ein Sturmtief nach dem anderen auch durch das Wildgatter und ließ Bäume wie Streichhölzer knicken. Die Rekordsommer 2018 und 2019 brachten jeweils eine große Dürre.

So vorgeschädigt hatte ein kleiner aber sehr produktiver Käfer namens Buchdrucker, besser bekannt auch als Borkenkäfer, leichtes Spiel in unserem Wildgatter. Die kahlen Stellen im einst gut bewachsenen Gelände sind nicht zu übersehen.



Erst kürzlich mussten durch den Sachsenforst weitere 100 stark geschädigte Bäume entnommen werden. Doch die Kettensäge ist nicht das Allheilmittel. Überall hört man vom Waldumbau – weg vom reinen Fichtenforst zurück zu Laub- und Mischwäldern, welche gegenüber Witterungsextremen und Schädlingsbefall viel besser gewappnet sind. Und so soll auch in unserem Wildgatter ein langsamer Waldumbau stattfinden und die kahlen Stellen mit heimischen Laub- und Nadelgehölzen aufgeforstet werden.

Angeregt durch eine Idee unseres Facharbeiters Wildgatter Mathias Wagner haben wir im Juli die Aktion „Baumpatenschaften“ ins Leben gerufen.

### HELFEN SIE MIT! +++ WERDEN SIE BAUMPATE!

#### Wie werde ich Baumpate?

Ganz einfach! Baum aus Liste (Aushang Wildgatter oder auf unserer Webseite) auswählen.

Spende in Spendenbox des Fördervereins im Wildgatter einwerfen, Name und Email in an der Kasse ausliegender Liste eintragen. Danach erhalten Sie Ihre Patenschaftsurkunde zugeschickt.

Oder:

**Sie überweisen einen entsprechenden Betrag auf das Spendenkonto des Fördervereins „Tierparkfreunde Chemnitz e.V.“**  
**IBAN: DE11870500003583006690**

Als Verwendungszweck bitte die entsprechende Baumart aus der Liste angeben.



10 Euro

- Spitz- und Bergahorn
- Weißbuche
- Moor- und Sandbirke
- Douglasie
- Weisstanne



15 Euro

- Sommer- und Winterlinde
- Esche
- Wildkirsche
- Speierling
- Elsbeere
- Kiefer
- Rotbuche
- Schwarzerle



20 Euro

- Stiel- und Traubeneiche

(Fotos: [www.die-forstpflanze.de](http://www.die-forstpflanze.de))

## Unsere Patentiere

### Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Von den fünf in Deutschland heimischen Taubenarten ist die Turteltaube sowohl die kleinste als auch die farbenfroheste Taube. Ihre Lebensräume sind Auwälder, Waldsäume und Lichtungen. Aber auch große Hecken mit Weißdorn, Holunder oder Haselnuss an Ackersäumen und Streuobstwiesen werden gern als Brutplatz angenommen.

Turteltauben ernähren sich von Samen und Pflanzenteilen, welche überwiegend nur am Boden aufgenommen werden. Getreidekörner, Wildgräser und Samen von Nadel- und Laubbäumen machen den Großteil ihrer Nahrung aus.

Die Vögel sind absolute Langstreckenflieger. Ende Juli bis Anfang Oktober verlassen sie Europa, um in ihre Winterquartiere südlich der Sahara zu ziehen. Dabei fliegen sie bis zu 700 Kilometer am Stück. Im darauffolgenden Frühjahr kehren sie in ihre angestammten Brutgebiete zurück.

Brutzeit ist von Mai bis August. Ihre flachen Nester bauen sie aus Zweigen und kleinen Ästen im Gebüsch, wobei die Gelege lediglich aus ein bis zwei Eiern bestehen. Nach 15 Tagen schlüpfen die Küken und werden nach ca. 23 Tagen flügge. Es gibt eine, selten auch zwei Jahresbruten.

Wie viele Vogelarten, so ist auch die Turteltaube ein Verlierer in unserer intensivierten Landwirtschaft.



Die Ausweitung der Ackerflächen führt zu immer größeren Verlusten an Brachflächen, Feldgehölzen und Ackersäumen. So verschwindet ein Brutplatz nach dem anderen. Zudem entzieht der Einsatz chemischer Unkrautvernichtungsmittel den Tauben die Nahrungsgrundlage, leben sie doch gerade von den Samen vieler Wildkräuter. Große Verluste gibt es auch alljährlich auf dem Vogelzug. So wurden allein im vergangenen Jahr mindestens 600000 Tauben illegal im Mittelmeerraum geschossen.

War unseren Urgroßeltern in ländlichen Gegenden das Gurren der als Liebesboten geltenden Turteltauben noch vertraut, so werden unsere Enkelkinder dieses melodische Brautwerben der hübschen Täubchen nicht mehr kennen. Vom Nabu wurde die Turteltaube zum Vogel des Jahres 2020 gewählt. Ob es etwas zum Erhalt der Letzten ihrer Art beitragen wird, bleibt fraglich.

Foto: [www.nabu.de](http://www.nabu.de)

## Rätlecke: nicht nur für Kinder

Unser Tierpark hat viele interessante Bereiche. Die Tierarten sind speziell nach ihren Bedürfnissen in verschiedenen Anlagen und Gehegen untergebracht. Einige mögen es ganzjährig warm, andere wiederum benötigen ein Gewässer für ihr Wohlbefinden.

Finde heraus, welches Tier wo zu Hause ist.

- 1) Löwenaffe
- 2) Riesensalamander
- 3) Zweifingerfaultier
- 4) Alpaka
- 5) Zwergziege
- 6) Brandgans
- 7) Inkakakadu
- 8) Bennettkänguru
- 9) Manul



- a) Bauernhof
- b) Papageienhaus
- c) Vivarium
- d) Tropenhaus
- e) Wasservogelteich
- f) Katzenring
- g) Südamerikananlage
- h) Australienanlage
- i) Krallenaffenhaus

Einige unserer Tierarten in Tierpark und Wildgatter leben in gemeinsamen Gehegen. Dabei wurden Tierarten miteinander vergesellschaftet, welche auch in ihren natürlichen Lebensräumen aufeinandertreffen können. Es ist erwiesen, dass dies positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere hat. Für den Besucher bieten sich dadurch abwechslungsreiche Einblicke in die Gehege.

Welche Tierarten wurden in Tierpark und Wildgatter miteinander vergesellschaftet?



- 10) Schleiereule
  - 11) Turteltaube
  - 12) Nandu
- j) Wasserschwein  
k) Rebhuhn  
l) Jagdfasan



Liebe Tierparkfreunde,  
liebe Leser unseres  
Infoblattes,

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Infoblatt einen kleinen Einblick in die Arbeit unseres Vereins geben zu können. Wir sind dabei bestrebt, auch aktuelle Themen des Natur- und Artenschutzes mit anzusprechen.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen, Meinungen und Kritiken zum Infoblatt entgegen. Ihre Meinung ist uns wichtig!



## In eigener Sache: Auch weiterhin Einschränkungen durch Corona

Trotz vieler Lockerungen bei der Einschränkung des täglichen Lebens in Zeiten von Corona ist die Pandemie keinesfalls überwunden. Immer wieder aufflackernde hohe Fallzahlen in lokal begrenzten Gebieten beweisen, dass noch lange nicht ein Zurückkehren zum gewohnten Leben erfolgen kann und darf.

In Tierpark und Wildgatter gelten deshalb weiterhin Vorsichtsmaßnahmen wie vorgegebene Wegführungen, Abstandsgebot, geschlossene Bereiche (siehe hierzu die Hinweise auf der Homepage des Tierparks). Auch auf unser Vereinsleben hat dies natürlich Einfluss. So können wir leider immer noch keine Kindergeburtstage sowohl im Tierpark als auch Wildgatter durchführen und weitere geplante Veranstaltungen entfallen.

Folgende Veranstaltungen unter der Leitung des Fördervereins finden 2020 nicht statt:

- Kinderfest im Wildgatter
- Jährliche Exkursion in eine zoologische Einrichtung
- Patentage in Tierpark und Wildgatter
- Wildgatterfest im Herbst

Natürlich finden Sie alle bisher erschienenen Ausgaben unseres Infoblattes auch auf unserer Webseite.

### Impressum

Herausgeber:  
Tierparkfreunde  
Chemnitz e.V.  
Nevoigtstraße 18  
09117 Chemnitz

Thomas Paarmann  
Vorstandsvorsitzender

E-Mail:  
info@tierparkfreunde-  
chemnitz.de

Webseite:  
www.tierparkfreunde-  
chemnitz.de

Satz:  
Kathrin Hack

Fotos:  
Kathrin Hack, Mathias  
Wagner

Druck:  
Paarmann Dialogdesign



**Ein Tierpark braucht Freunde!**  
**Unterstützen Sie uns, denn gemeinsam können wir etwas bewegen!**

Und so können Sie helfen:

- **Sie werden Vereinsmitglied**  
Herzlich willkommen bei den Tierparkfreunden Chemnitz e.V. Hier finden Sie Freunde und können aktiv an der Entwicklung unsers Tierparks mitwirken. Es erwartet Sie ein reges Vereinsleben.
- **Sie werden Tierpate/ Tierpatin**  
und helfen dem Tierpark bei der artgerechten Haltung der Tiere. Zudem unterstützen Sie ausgesuchte Artenschutzprojekte.
- **Sie spenden** und unterstützen uns bei der Realisierung artgerechter Gehege



Auflösung Rätlecke  
11; 2c; 3d; 4g; 5a; 6e; 7b; 8h; 9f  
10j; 11k; 12j